

## Gleich zwei Gründe zum Feiern

- 60 Jahre Müttergenesung in Wertach und neue Bettenetage eingeweiht



v.l.: Markus Erhart (Klinikleiter), Gertrud Knoll (stellvertr. Landrätin), Sr. M. Regina Pröls (Kongregationsleitung Vierzehnheiligen), Eberhard Jehle (Bürgermeister), Dorothea Babel-Rampp (Architektin), Uwe Bach (Bauleiter), Christoph Köpf (Geschäftsführer)

**Wertach. In der Fachklinik St. Marien in Wertach gab es in der vergangen Woche gleich zwei Gründe zum Feiern: Seit nunmehr 60 Jahren hat die Müttergenesung einen festen Platz in der Marktgemeinde im Oberallgäu. Zudem konnte nach einer siebenmonatigen Bauzeit die Einweihung und Segnung der neuen Bettenetage erfolgen.**

Im Rahmen einer Feierstunde würdigte Sr. M. Regina Pröls, Kongregationsleitung der Sr. Franziskusschwestern Vierzehnheiligen, zunächst den Mut der Ordensschwestern, die vor sechzig Jahren den Grundstein für das heutige Angebot der Fachklinik legten: Kurmaßnahmen für Frauen in Familienverantwortung. In Wertach hat sich über all die Jahre gezeigt, wie wichtig die Stärkung der Frauen für den Orden sei. Die kontinuierliche Weiterentwicklung der Angebote, die sich immer an den Bedürfnissen der Frauen orientieren hat, macht das Konzept bis heute so erfolgreich. Sr. Regina sprach anschließend auch Ihren Dank an alle aus, die am Bau der neuen Bettenetage beteiligt waren, die sich nun ins Gesamtbild des Hauses einfüge, als wäre sie immer schon dagewesen. Aber auch den Mitarbeitern der Klinik galt ihr ausdrückliches Lob, für ihre tägliche Arbeit für die Frauen.

Christoph Köpf, Geschäftsführer der Fachklinik St. Marien freute sich, dass man mit den zusätzlichen Zimmern der starken Nachfrage nach den Kurmaßnahmen in Wertach nun noch besser nachkommen könne. Die sehr hohe Auslastung der Klinik, lange Wartezeiten für die Frauen aber auch die besseren Versorgungsmöglichkeiten im medizinischen und therapeutischen Bereich hatten die Entscheidung zum Anbau vorangetrieben. Ohne größere statische Probleme konnte auf das bestehende Gebäude eine weitere Etage aufgesetzt werden, die nun Platz für zusätzliche neun Zimmer und eine Teeküche schafft. Sein großer Dank richtete sich zum einen an den Bauleiter, Herrn Bach und das Team aus Fachplanern, Handwerkern und Haustechnikern, die den Anbau im laufenden Betrieb der Klinik realisieren konnten und zum anderen an den Klinikleiter, Markus Erhart. Durch die richtige Kommunikation und viele zusätzliche Arbeitsstunden ist es gelungen, während der Bauarbeiten die besten Patienten-Bewertungen zu erzielen.

Die Frage, ob 60 Jahre eine lange oder doch eher eine kurze Zeit sind, stellte sich Markus Erhart in seinem Rückblick. In jedem Fall kann festgehalten werden, dass in diesen Jahrzehnten sehr viel für die Müttergenesung in Wertach getan wurde. 1957 lag das „Müttererholungsheim St. Maria“ noch mitten im Ort und bot 25 Frauen Platz. In den 70er Jahren entstand am heutigen Standort das Mütterheim St. Marien mit 51 Betten. Die Franziskusschwester, deren Herzensangelegenheit schon immer der Dienst an den Frauen war, haben zu jeder Zeit innovativ und vorausschauend agiert. Die erste Schwerpunktkur für Pflegende wurde beispielsweise in Wertach ins Leben gerufen und ist zwischenzeitlich bundesweit anerkannt. Seit 60 Jahren gibt es „s'Mütterheim“, wie die Fachklinik auch heute noch von vielen Wertachern genannt wird. Und auch für die Zukunft ist die Zielsetzung des engagierten Teams klar: Wir wollen Frauen stark machen.

„Wer nicht mit der Zeit geht, geht mit der Zeit“ so Gertrud Knoll, stellvertretende Landrätin des Oberallgäus die in ihrem Grußwort die Erfolgsgeschichte der Wertacher Klinik würdigte. Die Einrichtung nimmt einen ganz besonderen Teil in der Kliniklandschaft im Allgäu ein. Hier steht die Menschlichkeit im Vordergrund und Frauen bekommen die Möglichkeit, Ihre eigenen Bedürfnisse zu erkennen und zu stärken.

Die Grüße und Glückwünsche der Gemeinde überbrachte Eberhard Jehle, Bürgermeister von Wertach. „Man kann nicht in die Zukunft schauen, aber man kann den Grund für etwas Zukünftiges legen - denn Zukunft kann man bauen.“ Dieses Zitat von Antoine de Saint-Exupéry passe perfekt auf die Fachklinik, die auch für die Gemeinde eine sehr wertvolle Einrichtung sei.

Abschließend übernahm Pfarrer Högner die Segnung der neuen Zimmer, in denen ab sofort weitere Frauen ihren dreiwöchigen Kuraufenthalt verbringen können.

04.12.2017

---

#### **Fachklinik St. Marien Wertach**

*Vorsorge und Rehabilitation für Frauen in Familienverantwortung*

Die Behandlungen sind ganzheitlich auf die Bedürfnisse von Frauen in Familienverantwortung ausgerichtet. Frei von Verpflichtungen des „Arbeitsumfeldes Familie“ bekommen Frauen die Chance, die eigenen Bedürfnisse zu erkennen und wieder zu beachten.

**Kontakt:** Fachklinik St. Marien Wertach  
Am Berg 11  
87497 Wertach

Tel.: 08365 / 700-0 \* Fax -333  
E-Mail: [info@haus-st-marien.de](mailto:info@haus-st-marien.de)  
[www.haus-st-marien.de](http://www.haus-st-marien.de)